

Zeitschrift:	Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte = Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history
Herausgeber:	Schweizerisches Nationalmuseum
Band:	19 (1959)
Heft:	4
Artikel:	Quellen zur Kultur- und Kunstgeschichte : aus dem Einsiedler Stiftsarchiv
Autor:	Henggeler, Rudolf
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-164489

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Quellen zur Kultur- und Kunstgeschichte

Aus dem Einsiedler Stiftsarchiv

Von P. RUDOLF HENGGELE

IV. Die Baubücher des Fürstabtes Adam Heer von 1577–1579

Schon in seinem «Verzeychnus Büechli» gab Abt Adam Heer eine kurze Übersicht über die Wiederherstellungsarbeiten nach dem Klosterbrande vom 24. April 1577. Daneben aber führte er noch einen eigenen «Bau-rodel», den eine spätere Hand mit «Bau Bücher Fürst Adams von 1577–1579» überschrieben hat. Der Band¹ hat leider in seinen oberen Partien Wasserschäden erlitten, so dass die ersten Zeilen jeweilen nicht vollständig erhalten sind. Was diesem Bande seinen besonderen Wert gibt, sind die eingehenden Abrechnungen mit den verschiedensten Handwerkern. Darüber hinaus erhalten wir aber auch einen Einblick in das Geschäftsgebaren des Abtes, dem die Schwyzer sicher mit Unrecht schlechte Rechnungsführung vorwarfen. Der Abt wollte sich eben der Vormundschaft der Schirmherren entziehen, das war wohl sein «grösstes Vergehen». Darum musste er um jeden Preis aus dem Klosterregiment entfernt werden.

«Bau Bücher Fürst Adams von 1577–1579. (A. KB (2) 2.)

Was sych jn und mit der Brunst zuogetragen hat, auch was dem wirdigen Gotzhus an allerley zue Grund gangen, wellend wir hie nit beschriben, sunder wie man sollichs durch die Hilff Gottes und Mariæ, der heyligen Patronen und aller lieben Helgen Fürbit wider angefangen sige zu buwen und uff welche Zyt und Tag iedes gemacht sige worden nach der Jarzal.

Zuo dem ersten als wir Adam Abbt des vorgenambten Gotteshus Einsyden den grossen Schaden und Verlust sodan wir in göttlichem und zytlichem Guot hattend, und sollicher nit anders möchte abgewent werden, dan durch Widerbuwung und Uffürung, so dan zum ersten hochvonnötten war, hand wir angantz das Gotzhus mit synen ingefallnen verwüsteten Büwen lassen ushin süberen und darzuo Wyte machen, damit man Weg und Gelengenheyt hette die nüw fürgenom-

mene Büw uffzuorichten, welches aber glich am 2. Tag Meyen angefangen war jm 1577 und daruff ein grosser Kosten ergangen, namlichen

So han ... 7. 8. 9. 10. 11. Tag ... Zimmermeyster ... berufen, als von der Stat Zürich, welcher uns mit sunderlichem guotem Willen zuogelassen worden, namlich Hans Ruodolf Keuffleren, ein wolerfarner und geschwynder und wolkönnender Meister, gesagts Zimmerwerchs, und der Stat Zürich Werkmeysters sun, welcher von gesagter Wuchen an selb 25 bys zu dem Adventh hier, vom Chor bys an Mariæ Magdalene Cappel angefangen, alles das Zimmerwerch machen, so uff dem ganzen Münster, sampt den Absytten zuo beden Ortten durch abhin gemacht. Jtem den Gang uff den Schneggen² vom Dormitorio hinuff. Jtem auch die ganze Custory alt und nüw, und Rigelgespan, so uff dem Crützgang von der Cantzly dannen bys an das Dormitorium anstossend, und das Stübli mit sinem Zuogehör uff sant Johansen Cappel mit sampt der Phystery und Metzg daran gemacht, und alles noch vor dem Wynter als vor Galli gedeckt worden, sampt dem Wechselgaden in der Kramgassen.

Jtem auch in diser Wuchen ... hand wir Meyster Othmar Zimmerman us dem Grünigerampt den Tachstuol uff dem nüwen Hofhus verdinget, sampt dem Pfarrhoff in Ryggelspan zuo machen, welches dahinnen an der Ringgmur gegem Aker stath. Jst auch alles vor Herpst in Tach gesyn und wol verwaret, hand aber disen Meyster nit lenger behalten, dan er nit für uns war von vile Trinkens und etlicher syner Knechten, dan er uns an vorgesagtem Hofhus den Tachstuol nit gnugsam hoch gelegt hat, dardurch dem gantzen Buw Unzried widerfur. Kostend dise 2 Büw ...

Jtem auch in diser Wuchen hand wir den grossen Heuwgaden oder Schür uff dem Brüel durch Matheum Käli sampt synen Knechten, unseri Gotzhuslütt, ma-

¹ Stiftsarchiv Einsiedeln A. KB 2) 2).

² Wendeltreppe.

chen lassen, dan sy sunst nit vil Kunst hettend zuo anderen Büwen. Jst wol gemacht, kostet in Summa ...

Also ist auch die Ziegelhütten, do man zieglet diese Zyt gmacht worden, durch Melcher Birchler, aber vil zuo schwach, daran wir ein gross Myssfallen hattend, war do mal in unserem Dienst. Der Dienst war aber darnach uff Galli im Abkünden.

Jtem mer hand wir uff die Crützwuchen Meister Cunratten Schnider us dem Algeuw ein Zimmerman (ein gutten alten catholischen Man) angenommen, welcher das Tach vom hinderen Thurn byss an das vorder Thach ob der nüwen Stuben sampt der Cantzly undri und ober Tyli und Riegelgespan darzu.

Mer hat er auch in disem Jar den grossen Dachstuol über das gantz Dormitorium, vom Münster an bys über die Herrenstuben und über das ander Hus, so Dechens Gmach und die Schuol inhalt, sampt den Tremen des Crützgangs und Herrenstuben gelegt, welches alles zuosamen gerechnet kostet ...

Jtem wyter hand wir unsein Zimmerman bestelt us dem Thurgöuw, Meister Conraten Werli, gar wol erfahren synes Handwerks (aber vast luterisch) hat nachvolgende Arbeyt gmacht. Namlich den Tachstuol von uns ab der nüwen Stuben durchus bys an die Scheydmur gegen der Herren Sal ob der Herrenstuben, sampt allen unten und oben Jnbüwen mit Rigelspan als den Spys- und Kuchi Kamer und oberen Stuben.

Mer hat gesagter ... die Sagen, so zum Tremelen dienlich von nüwem gemacht mit aller syner Zuogehör, und den Thachstuol uff die Brennziegelhütten.

Jtem mer auch hat er der Meyster das Knechtenhus, so vorhin uff dem Doppelsberg gesyn und von Herren Hans Jacoben Fryherrn zuo Mersperg gebuwen und aber von uns Abbt Adam zuvor erkauft und zalt (sampt denselben byllgenden Güteren) abzeichnet, abgeschlyssen und wyder uffgesetzt, welches alles als obgeschrieben in eyner sum thuot bys zuo dem nüwen Jar...³

Jtem in diser ... hand wir auch Steynmetzmeister angestelt uff dem Etzel Steyn zuo brechen, welche uff dem Tagwen alda gebrochen hand und nachgenz selv gehauwen, welcher lon in eyner Summa bringt...

Jtem zuo Rapperschwyl und Pfessiken hand wir auch lassen Stein hauwen und in der Uffnauw brechen, welches sich verlaufft in Summa...

Mer zuo Einsyden hand wir Steynmetzmeyster von Zürich gehan von der Zyt an byss uf Galli, hand von uns an Lon gehan und verdienet...

Auch in diser Zyt ... handt wir Meyster angenomen

³ Hans Jakob, Freiherr von Mörsperg und Beffort, aus dem Elsass stammend, lässt sich in Einsiedeln von c. 1552 bis 1572 nachweisen, wo heute noch der «Freiherrenberg» an ihn erinnert. Vergleiche Ringholz P. Odilo, Der Freiherrenberg bei Einsiedeln und Hans Jakob, Freiherr von Mörsperg und Beffort, Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Schwyz. 14. Heft 1904) S. 51ff.

als hernach folgendt: Meyster Symon us dem Meythal⁴, welcher uf dem Crützgang die Mur uffgefűrt, dem daruff ingemurenen Rigelspan.

Mer das under nüw Gemach vornen zuhen gegem Dorff bys an Gybel hinuff sampt dem Rigelgespan der Cantzly obenuff durchus gegen dem Thurn hinderen.

Wytter hat er gemuret das gantze Dormitorium vom untersten Venster nahen bys zuo obrist uffi an beden Sytten gegen Garten und sant Johannis Cappel sampt den anderen 2 Gmachen am kleyneren Dormitorio (one die Schuol nur nit) und den Sal nit ob der Herren Stuben.

Mer hat er alle Fenstersteyn jm ganzen Dormitorio und Herren Stuben versetzt von nüwem, one die jm Refectorio und Schuol gegen sant Marie Magdalene Cappel.

Jtem auch die Pfystery hat er auch uffgemuret in Ryggelspan und den Pfarhoff halb, auch in Rygelspan, den anderen halben Theyl aber hat sin Bruoder Marti uffgemuret, dan sy dasselb Hus mit einanderen verdinget hand.

Jtem auch het ... oberen Saal ob dem Spysgaden in Rygelgespan gemuret.

Jtem den grossen Gloggenthurn gegen dem Brüel hand wir im Martin, murer auch us dem Meynthal, verdinget, die 4 Gybel abzunemen wider uffzuosetzen sampt nüwen 2 Fensteren und alles so dem Thurn nothwendig one die 4 Egg nit verrukt kostet der Thurn zuo muren...

Mer hat gesagter Meyster die bed Muren von der Kuchy an bys an das Egg für den Erggel an der nüwen Stuben bys wider an das ander Egg gegen dem Crützgang vom untersten Gmach an bys zuo oberst uff, mit Versetzung aller Fenstren zuo beden Sytten und oberen Engel uffgefűrt...

Jtem auch ein Murmeyster ... Janni us dem Meynthal bürtig, welcher das nüw Hoffhus vom untersten Gmach nachen one die 2 Egg von nüwem uffgemuret hat, bys an das Kuchihus an allen 3 Orten meerentheyl.

Mer hat er das Knechtenhus undermuret und alles so dan in Ryggelgespan nothwendig im selben Hus gesin sampt den Kamynen.

So hand wir ... Herren von Zürich mit den beden Meysteren Peter und Conratten die Füssli Gebrüder Gloggengyesser Zürich gehandlet und mit ihnen be kommend von allerley kleyn und grossen Gloggen zuo giessen von dem Zentner zuo geben 5 guot Zürich Guldi, das sollend wir sy am Tysch und ihre Diener erhalten sampt allem dem so dan herzuo nothwendig, es syge an Kuppfer, Zyn, Offen, Holz und in summa nünt usgenomen, welches alles sich verkauft wie hernach volgt...

⁴ Maggiatal.

Also nach gehebtem ... vorgesagtem Gloggenzüg hand sy die ersten gossen uff Donstag nach Sant Gallen tag am morgen ein viertheyl nach den Fünffen, hat nit gar bys zuo der 6 Ur geweret, war ein trüber Tag, aber gar styl von Wynd, war gar glücklich von staten gangen und synd dis die nachbeschribne Gloggen, die uff disen Tag gossen synd.

Die Apostelglogg, daran alle Apostel sampt unsern Wappen und Spruch: In omnem terram exiuit sonus eorum etc. Wigt an Zentner 46.

Die ander im hynderen Thurn, welche die gröst darin ist, daran Sant Catharyn, in deren Ehr sy gewycht mit Adam und Eva und unseren Wappen, mit diesem Vers: Hodie si vocem eius audieritis nolite obdurare etc. 1577.

Die dritt Glogg hat an ihr Sant Benedictum und Wolfgangum, in deren Namen sy gewycht ist, mit söllichem Vers: Venite exultemus Domino. 1577.

Die 4. Glogg, welche man die Prymglogg nembt, daran unser lieben Frauwen Byltnus in der Sunnen, deren sy dan auch gewycht ist, und darum geschrieben: Ave Maria gratia plena etc. 1577.

Die 5. und die kleynist, welche nit in die Münsterthürn gehörig, sunder uff die abbtylich Cappel mit söllicher Geschrifft ingossen: Sancti Dei omnes intercedite pro nostra omniumque salute. 1577.

Dise verschribne Gloggen hand kostet zuo giessen allein...

Jtem uff Zinstag ... an das gross Jarzyt war fiel ein Schnee, das man mit den frömden Priesteren nit Plats hat im Gotshus zuo essen, von Mangel der Öffen, sunder also hinuff in das Knechtenhus, welches man des Fryherren Hus genembt, den Ymbys mit den Priestern gnossen, war do mal unser Cantzler in dem selben Theils Huses.

Man hat auch nit Bethgelyger, man solliche könte zuo nacht herbergen, sunder die in die Wirtzhüser schaffen⁵.

Jtem auch in diser Wuchen hat man angefangen die Öffen uffrichten in der niüwen Stuben, nüwem Gemach, Stübli oben nebent dem grossen Saal und Cantzlystuben daran, und auch uff sant Johans Cappel kleynen Stübli, also das die bys Martini sind uffgesetzt worden und bezalt. Darnach hand wir den Conventh so zuo Pfeffiken in unserem Schloss verharret, wyderum heym beschikt uff Vigiliam Andree Apostoli und sölichen an zwey Ort getheylt, die Priester in das under Gemach nebent sant Mychels, die Jungen aber obenuff in das Cantzly Stubli nebent unserem uff sant Johansgmach mit sampt ihrem Schuolmeyster, welcher do malen war Her Jochim Müller, Conventual Priester und Magister

⁵ Die sog. Grosse Jahrzeit des Stiftes fand schon damals am Dienstag nach St. Gallustag statt.

artium⁶, welche alsamen alda verharret bys Nativitatis Mariae 78, dan uff dem Dormitorio war domal kein Behusung bys dahin. Den Dechen aber, welcher domal auch Pfarher gewesen⁷, in syn Hus, so der Pfar zuogehörig, welches er selv mit den Inbüwen an Offen und Dischmacherarbeyt und anderem lassen machen und bezalt, hat geheissen Huldrich Wytwyler von Roschach bürtig, auch Magister artium, war domal am Pfarampt im 19. Jar, am Dechenamt jm 4. Jar.

Jn der ... Gloggengiesser von Lutzern, die alt ... tragen und sollichen gesübert, welches alles in einer Sum, so von an allerley Gloggen kommen und noch zuo bruchen guot gesyn angeloffen an Centnern...

Dernach hand wir ihn lassen hynfare, dan er syner Kunst nit wol ein Meyster war, wiewol er sich anerboth uns solliche Gloggen giessen, war uns aber zuowyder, hand jm also für syn Arbeyt geben ... hat vermeynt uns zuo Lutzern zuo verklagen, man jm solliche Arbeyt entzogen het, dan wir im die verheyssen hetend, welches aber gentzlich nit war, dan wir zuovor durch Herren Schulthessen Pfyffer daselb und ander erber Lüt synen uns zu müssigen abgemanet worden, zuo dem jn nie bescheyden uns zu arbeyten, sunder sich selbs anerbotten.

Jtem auch in diser Wuchen bys nach Ulrici⁸ nach dem an allerley ann Sylbergeschyrs, Bruchsylber verhanden und widerfunden worden, hand wir durch Meyster Hansen Renner Goldschmid zuo Wyl (welcher dan zuo der selben Zyt ein wytberümter Meyster war und uns zuovor vil gearbeyt, wie dan noch im Heltumkasten zuo sehen ist, daran syn Namen) beruffen lassen, welcher sollichs suber und wol wider erlesen und volgent daruff sollichs wol ... gewarsami, welches sich erlossen ... an wol erläutereten Sylber 168 March Sylbers, die March 16 Lott gerechnet, von welchem wir jm für syn Besoldung in allen selb gehebten Kosten hand sollen bezahlen...

Darvon hand wir jm uff Translationis S. Patris nostri Benedicti⁸ von gesagtem Sylber geben 48 March, darus er gemachet hat an volgendem Sylbergeschyrs, namlichen des ersten 2 zimlich gross Credenzbecher mit Kronen uf den Lyden und geschmeltzte Wappen innenhalben beder Prelatten. 2 Dotzet klein Dischbecher, j kleins vergült Credenzli. 1 kleins Credenzli wider ernüwert,

⁶ P. Joachim Müller von Zürich, aber in Einsiedeln, wohin seine Eltern gezogen waren, aufgewachsen, legte am 1. November 1569 Profess ab und wurde den 7. April 1576 Priester. Er studierte seit 1569 in Dillingen, wo er den 5. Mai 1573 Magister artium wurde. Seit c. 1580 war er Pfarrer von Einsiedeln und starb als solcher den 25. März 1589.

⁷ P. Ulrich Wittwiler, Pfarrer von 1558, Dekan von 1573 an, wurde 1585 Abt.

⁸ 4. Juli.

⁹ 11. Juli.

so H. Heinrich seligen gesin⁹. Me 8 gantze sylberin Löffel und 8 beschlageen Löffel. Kostet der Macherlon davon 129 guot Costenzer Guldri 11 Bazzen.»

«Buw oder Rechnungsbuoch des wirdigen Gottes husses Unser lieben Frauwen zuo Einsyden durch Herren Abbt Adamen gestelt worden uff das 1579 Jar.

Rechnung unser Abbt Adams dess wyrdigen Gotteshusses unser lieben Frauwen zuo den Einsyden, dess selben Jnnemen und Ussgeben, als von zwey Jaren har nach der leydigen Brunst angefangen uff sant Gergen tag jm 1577 Jar byss wider dahin 1578.
Erstlich volgt das Jnnemen von den Empteren dess 1577 Jars.

565 Pfund durch das Jar an allerley us dem Einsyder Rechenbuch ingnon.

1534 Pfund 13 Schilling 2 Haller hand alle Stök sampt der Wechselgaden ertragen.

164 Pfund ab 2 Ochsen gelöst.

221 Pfund 10 s. ab Kesen gelöst.

169 Pfund 1 s. an Gelt, so in der Brunst im Für beliben, waren 300 gut Guldri gesin und nun das davon kommen.

1163 Pfund ab Rossen und Stuten gelöst.

2280 Pfund 1 s. 5 d. ab Rynderveech alhie gemetzget worden, auch von Mäl, Saltz, Fastmus und Milch gelöst von den Handtwercheslügen, wie dan sollichs im Usgeen gemeldet stat.

Summa 6097 Pfund 6 s. 1 hal.

Jnnemen an Gelt vom 1577 Jar.

4270 Pfund vom Ampt Eschentz, darin auch das Le hengelt, so von den Bürgeren zue Stein erleyt worden.

75 lb. hat der Probst von Sant Gerold erleyt.

242 lb. 2 s. vom Ampt Kaltbrunnen.

798 lb. vom Ampt Sursee.

56 lb. 18 s. vom Ampt Menidorff.

20 lb. vom Ampt Mentzingen.

44 lb. vom Ampt Rychenburg.

300 lb. vom Ampt Stäfen.

Ampt March ist alles an Zyger und anderem gen.

Jtem was uss dem Ampt Pfäffikon dem Gotzhuss ver buwen, wirt man in desselben Ampetrechnung uss geben finden.

Summa dis Blats 5807 lb. 18 s.

Jnnemen an Gelt.

1062 lb. 10 s. von Anthoni Wirt zuo Wyl, warend 400 gut Guldri sampt dem Zyns warend zuvor gelychen gesin.

92 lb. von Aman Lussy ab einem Ross gelöst.

65 lb. ab Haber gelöst.

⁹ P. Heinrich Kindelmann von Rapperswil, 1541 Profess, 1544 Priester, war alsdann Statthalter in Pfäffikon und Pfarrer von Freienbach, um 1548 Dekan und dann seit 1550 Propst in Fahr, wo er den 14. April 1553 starb.

Volget hernach was all Brandstüren an Gelt ertragen hand.

4240 lb. von allen Brandstüren an Gelt.

760 lb. ab 152 Müt Kernen von Handtwerchslügen gelöst, so auch zuo Brandstüren geben.

Volget wyter, was wir an barem Gelt entlett habent. 5000 lb. von Junkherr Caspar Ludwygen von Heyden heym.

1240 lb. von der Fraw von Theniken selig, Got tröst ir seel¹⁰.

1250 lb. vom Amptman Zürich, Junker Hans Conrat Escher.

1250 lb. von unserem Cantzler Walthart Schysser¹¹.

2500 lb. von Herren Abbt zuo Sant Gallen.

Summa 17479 lb. 10 s.

So volget das Innemen des 1578 Jars von Sant Gergen Tag an byss wider dahin 1579.

276 lb. 17 s. uss dem Einsyder Rechenbuoch.

202 lb. ab Rindervich gelöst.

217 lb. ab Kesen gelöst.

1189 lb. 14 s. 2 hl. hand all Stök und Wechselgaden ertragen.

1435 lb. 18 s. hand in der Engelwichi alle Stök, Wechselgaden, Bruoderschafft und Standgelt ertragen.

Volget hernach was wir in gmein habent ingenomen.

1500 lb. von den Herren von Zürich um Brenholtz.

302 lb. hat uns der Dechen gelychen.

132 lb. von etlichen Orten für ir Fenster und Wappen in das Obermünster empfangen.

1400 lb. an allerley an Spyss gelöst, und den Handtwerchslügen zue Gelt geschlagen, wie es dan im Ussgeben volgen wirt.

Summa 6655 lb. 9 s. 2 hlr.

Volget was die Empter diss Jar ertragen habind.

1517 lb. 10 s. hat das Eschenzerampt ertragen.

1454 lb. 18 s. Ampt Sursee.

196 lb. das Ampt Kaltprunnen.

360 lb. 10 s. das Ampt Pfäffikon.

89 lb. Ampt Rychenburg.

250 lb. Probsty Vaar.

61 lb. 5 s. Menydruff.

Menting, March, Stäfen nüt dan es alles in die Hus haltung gath.

Summa 3929 lb. 3 s.

Summarum das gantz Innemen thuot an Gelt 39969 lb. 6 s. 2 1/2 hl.

Dagegen so volget das Usgeben auch von 2 Jaren als vom 1577 und 1578.

¹⁰ Äbtissin Sophie von Grüth. † 3. März 1579.

¹¹ Von Glarus

- Usgen an Gelt gemeinen Handtwerchs Lütten.
 1795 lb. 10 s. 1 d. Meister Hans Rudolff Zimmermeister von Zürich, von Anfang des Meyens des 1577 bys zuo Herpst des 1578 Jars um allerley Verding und Taglonen wegen.
 602 lb. 17 s. aber jm selbigen Zyt an, an Mäl, Fleysch, Wyn, Kes, Saltz, Ziger, Anken und anderem gwert luth des Rodels.
 828 lb. 13 s. 4 d. auch jm bar geben an die Verding beder Thürnen sampt dem Uffzugrad und Gloggenstüelen.
 200 lb. aber an essiger Spys, diewyl er daran gearbeitet hat.
 660 lb. 9 s. 1 d. Meister Othmar Zymmermann von dem Tachstuol uff Hofhus und des Dechens Hus zuo machen.
 46 lb. 14 s. 4½ d. auch jme an allerley Spys. (Summa 4134 lb. 4 s. 4½ d.)
 708 lb. 12 s. dem Meister Conrat Schnider Zimmermann us dem Algeuw und synen Knechten, für ir Wuchentaglon, bys gegen Wienacht an barem Gelt des 77. Jares.
 250 lb. 12 s. auch jm für Spys und anderem.
 759 lb. aber jm Meister Conrath an das Verding des Dorments, Weschhus und anderem geben.
 183 lb. 11 s. jm aber an essiger Spys gen das 78. Jars.
 388 lb. 9 s. dem Meister Conrath Werli us dem Thur-geuw um syn und siner Knechten Taglon, bys uff Othmari 77 an Gelt zalt.
 255 lb. 9 s. 2 d. auch jm dieselbig Zyt an, an essiger Spys geben. (Summa 2545 lb. 13 s. 2 d.)
 509 lb. 6 s. 2 d. aber Meister Conrathen von wegen syner Verding des Dachstuols uff der Abbty, des Krützgangs, Ziegelhütten, Sagerlon, auch die von nüwem zuo machen und anderem.
 265 lb. 19½ s. auch jm an essiger Spys gen des 78. Jars.
 Den Murern und Steinmetzen.
 492 lb. 11 s. 3 d. Meister Hans Jannen von allen synen Tagwen und Knechten.
 103 lb. 15 s. 4 d. auch jm an essiger Spys, als des 77. Jars.
 549 lb. 9 s. aber jm von siner Verdingen wegen jm 78. Jar, als das Hofhus, Cantzlyhus und Marstal zuo muren und bestechen.
 113 lb. 13 s. auch jm an essiger Spys 78. Jar. (Summa 2034 lb. 15 s.)
 560 lb. Meister Martin Murer von sinem Verding des vorderen Thurns, sampt dem Cantzly und Dechens Hus zuo machen.
 691 lb. Meister Symon, Murer, von sinem Verdingen des gantzen Dormitorii, des Dechens Hus, Crützgang ob dem Spysgaden, Pfistery, nüwen Gemach und aber Cantzly.
 150 lb. 5 s. aber Meister Symon an Spys des 77. Jars. Auch Stein zuo brechen zuo des Cantzlers Hus und die Schmitten zuo muren.
 655 lb. Meyster Bartli Zobel dem Murer an ir Verding das gantz Dormitorium jnwendig zuo muren un Rigelgespan, usswendig gar zuo bestechen, Kupfer inzusetzen und sonst vil an anderen Tagwen.
 101 lb. 17 s. 3 d. auch jm an allerley an Spys des 78. Jars. (Summa: 2158 lb. 2 s. 3 d.)
 400 lb. Philyppen, Murer, die Custory welben, den Crützgang under der Herren Kilhoff zweyen Gma-chen hoch uffzumuren, auch siner Knechten und sine Tagwen jm Steinbruch uff dem Etzel Verding sampt dem Steynhauwen zuo Pfeffiken und Steinbruch in der Uffnauw.
 102 lb. 5 s. Crispin und Wolff von Steinhawen gen zuo Einsyden und Etzel.
 404 lb. dem Meister Jacob Büchsler, Steinmetzen zuo Rapperschwyl, von Stein in der Uffnauw zuo brechen, die gehauwen zuo gesichten und Thürgerichten und Gwelb zuo unser Cappel gehauwen.
 1373 lb. 7 s. 7 4 d. Meister Hans und Abraham den Steinmetzen an allerley es sige Verding werch, auch Tagwen uff dem Etzel Stein zuo brechen, die zuo hauwen und die Abbty uffzumuren das 77. und 78. Jar.
 93 lb. 18 s. 5 d. auch ihnen an essiger Spys. (Summa 2373 lb. 11 s. 3 d.)
 474 lb. 10 s. 1 d. Meister Ruodolf und Lorentz den Steinmetzen von Zürich an jr taglon gen Stein zuo hauwen zuo Einsyden und uff dem Etzel des 77. jars.
 56 lb. 15 s. 1 d. auch ihnen an Spys worden.
 257 lb. auch gedachten Meistern worden an jr Verding des 78. Jars von Stein zuo hauwen.
 54 lb. 5 s. aber ihnen das Jar an Spys geben.

Was den Dischmacheren worden.

- 282 lb. 18 s. 4 d. Meister Heinrich Hoffman von Zürich von dem nüwen Gemach und Betstath sampt etlichen Dischen und Stabellen.
 74 lb. 3 s. 4 d. Samuel von Zürich die ober Cantzli-stuben zuo verteffelen, 2 Betstat und anderem. (Summa 1199 lb. 12 s. 4 d.)
 332 lb. 7 s. 5 d. dem Meister Hans Schöchli von unsrer Stuben und Kamer, auch nüwen Stuben und um allerley Dischmacherarbeyt in und ussert dem Gotz-hus in den 2 Jaren gemacht.
 116 lb. 4 s. Meister Hans Eychorn von den nüwen Bet-statten und den uffrechten und anderen Kesten zuo machen und anderen Tagwen.
 154 lb. 8 s. dem Dischmacher von Horgen von einer Büttelmüli, einem uffrechten Gwandkasten und von allerley Fensterramen zuo machen.

37 lb. 4 s. 4 d. Niclaus Tischmacher von allen Thüren
in des Cantzlers Hus ze machen geben sampt
anderen Tagwen.
Suma 639 lb. 4 s. 3 d.

Volget hernach was den Glasseren und Glassmaler
worden.

262 lb. 10 s. M. Hans Buchten Glaser Zürich von den
Fensteren im grossen Sal ob dem Spysgaden und
allen Fensteren im Hofhus.

430 lb. unserem Weybel Hans Zinggen von dem Mün-
ster zuo glasen und nüw Stuben.

87 lb. 10 s. dem Meister von Wynfelden von des Cantz-
lers Hus und von dem Spysgaden sampt dem Gan-
gen vor der Cantzly zuo verglasen.

518 lb. 14 s. dem Glasmaler von Wesen von allen
Wappen in beden Münsteren und sunst in das Gotz-
hus an allerley gemacht¹².

(Summa 1298 lb. 14 s.)

Ussgeben an Gelt den Gloggengiesseran und Gloggen-
spiss.

2062 lb. 10 s. den Meister Füssli von Zürich von allen
Gloggen alhie zuo giessen und Faar wegen sampt
der Verehrung und synen Dieneren.

832 lb. 10 s. dem Stampffer Zürich von Kupffer und
Zyn zun Gloggen.

790 lb. 10 s. den Herren von Basel zun anderen Gloggen.

75 lb. dem Thumysen Zürich uff Rechnung die gross
Glogg zuo henken.

187 lb. 15 s. dem Schlosser von Rapperschwyl von an-
deren kleineren Gloggen und Schlosserwerch uff
Rechnig gen.

50 lb. Aman Tysel von sant Agten Gloggen gen zuo
henken.

350 lb. Lorentzen Schewyler von Byschoffzel um Nagel,
Stahelysen, Federen und anderem geben.

278 lb. 5 s. dem Kupferschmid von Ravensburg um
den grossen Helm zuo teken.

(Summa 4626 lb. 10 s.)

45 lb. um küppferis Geschir Jacob Thumysen.

88 lb. dem Schmid zuo Rapperschwyl geben an sin
Verdienen.

280 lb. den Goldschmid von Zürich und Wyl.

115 lb. dem Meister Schlosser Zürich von Fenstern im
Saal und Hofhus zuo beschlagen.

150 lb. dem Heydegger Zürich um ysy Tachnagel und
halb und gantz Kertzenstök und anders möschi Ge-
schyr.

¹² Der Glasmaler hiess Hans Weiss. Über ihn vergl. Paul Bösch, Die Glasmalerwerkstätte Weiss in Weesen, Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte VII, S. 135.

66 lb. 15 s. dem Schmid von Rychtenschwil um nüw
Achsen zuo machen, 2 kleini Glöggli zuo henken.
362 lb. 4 s. Meister Hans Schmid zuo Einsyden an sin
Verdienen gen, do er noch unser Schmid was gesin
vor der Brunst.

110 lb. dem Urenmacher an sin Verdienen und uff
Rechnig gen.

(Summa 1216 lb. 16 s.)

285 lb. 18 s. die zwey Jar um Kol den Schmidien und
Schlossern und Gloggengiesseran.

75 lb. dem Seyler von Zürich uff Rechnig.

100 lb. Uoli Seyler zuo Rapperschwyl.

351 lb. 6 s. 4 d. Offner von Zürich uff Rechnig.

156 lb. 18 s. dem Meister Ziegler um Kalch und Ziegel
zuo brennen.

252 lb. 4 s. den nüwen Gaden uff dem Brüel zuo ma-
chen.

44 lb. denselben zuo undermuren.

105 lb. Peter Müller an der Schindeleggi um 50 gesagt
Tremel geben.

28 lb. 14 s. Sagerlon dem Algeuwer.

156 lb. 15 s. dem Küffer von Rapperschwyl Stuolegger
und hinkenden Heini um allerley Küfferwerch in
das Hus und Sagerlon.

(Summa: 1555 lb. 15 s. 4 d.)

86 lb. 18 s. Caspar Eychorn Zürich den Jungeren um
Wullis thuoch.

100 lb. Sekelmeister zuo Rapperschwyl um Hofftuoch
den Diensten.

222 lb. um Nörlinger, Gwürtz halb und gantze Nagel
und anderes zuo Zurzach usgen.

50 lb. 7 s. dem Kürsiner um allerley an Belzwerch uns
und den Jungen.

524 lb. 8 s. um Heuw und Gras und auch Heuwerlon
in den 2 Jaren.

688 lb. 4 s. Hans Lentzen um Wachs und Fuorlon der
Zieglen von Zürich und allem, so er uns in den 2
Jaren gefürt hat.

250 lb. hat Junker Caspar an 2 tusent Guldi inbehalten
und in sinem Ampt von unser wegen usgen¹³.
(Summa 1921 lb. 17 s.)

Usgeben an Gelt den Kareren, Holtzeller, Seumeren.

2128 lb. 18 s. 3½ d. von Holtz zuo fellen, zuo schytten,
das Gotzhus zuo süberen, zuo spenen und allerley
Tagwen sampt allerley Vach und Nagelthach Schind-
len zuo machen und Tekerlon des gantzen Gotzhus.

438 lb. 5 s. 3 d. allen Karer und Fuorlütten an ir Ver-
dienen durch das Jar gen von 2 Jaren her.

28 lb. den fromden Karern us anderen Klöster als
Theniken und Maggenauw verehret wyl sy verge-
bens gefürt hand.

¹³ Kaspar von Heidenheim, Amtmann in Eschenz.

- 273 lb. 2 s. den Seümeren alhie von allerley Ziegel,
Wyn, Kernen und anders alher zuo führen.
- 213 lb. 13 s. Sekelmeister Bokh, auch Seumerlon, um
Vich und Heuw, und von des Sennen, Schumachers
und Schniders wegen jr Waldrecht darthon.
(Summa 3071 lb. 19 s. 1 Haller.)
- 379 lb. 10 s. 4 d. um Laden und Fuorlon gen Glarus
um Stein zum Brunnen, item dem Juden von Heros-
walden und Clewys seligen wegen und um Segissen
und Zynigeschir geben.
- 676 lb. 3 s. allerley Handwerchs Lütten in denen 2 Jaren
in gmeinen Husbruch.
- 251 lb. 12 s. 4 d. Bottenlon, Zerung in die Empter so
wir und andere in den 2 Jaren verzert.
- 760 lb. sind ab 152 Mütt Kernen von Hantwerchs-
lütten gelöst, die zuo Brandstür geben, wie dan hievor
im Innemen gemeldet worden.
- 362 lb. um 3 Zugross geben und kaufft.
(Summa: 2429 lb. 6 s. 2 d.)
- Usgeben an Gelt gemeinen Handwerchslütten.
- 138 lb. 10 s. Balthazar Schuomacher von 2 Jaren Stören.
120 lb. Hans Schedler Hoffschnyder.
- 193 lb. 10 s. Sattler von Baden um 3 Stören, hat es den
mereren theyl nüw gemacht, dan es alles verbrunnen.
- 193 lb. dem Maler von Rapperschwyl von allerley, so
er gemalet, als das Zyt und guldi Knoppff uff dem
Helm.
- 348 lb. 4 s. 2 d. um allerley nüwen Husrat, als Lin-
thuoch und Bethwerch zuo machen, auch Schyff
und Geschyr lut des Hantbuochs.
- 1250 lb. hat der Amptman Zürich von unser wegen
um Ziegel geben, die er uns gelychen hat, wie dan
es im Innemen stat -.
(Summa 2243 lb. 4 s. 2 d.)
- Usgeben an Gelt gedingten Diensten.
- 2046 lb. 6 s. 4 d. gemeinen Hofdiensten von 2 Jaren
har.
- 448 lb. 8 s. vom Sylthal auch von 2 Jaren har zuo wer-
chen.
- 166 lb. 16 s. aber gedingten Diensten so uff Galli des
77. geurlaubet und abzalt worden sind.
(Summa 2661 lb. 5 s. 4 d.)
- Usgeben an Gelt um essig Spys.
- 168 lb. 12 s. Aman Redingen Zins und um Zyger gen
Pfeffiken.
- 396 lb. 10 s. 4 d. um Schwyn, Ziger, Kalber, gruen
Fleysch, Visch und derglichen in die Küchi in den
2 Jaren.
- Volget hernach was abgelöst sige und angelegt.
200 lb. der Zuokesen zalt so sy uns gelichen.
- 182 lb. 16 s. von den Strassen und Güteren zuo erbes-
seren geben.
- 10 lb. 15 s. an Jarzyten zalt.
(Summa 958 lb. 13 s. 3 d.)
- Usgeben an Gelt um Gült und abgelöst.
- 1180 lb. diss Jars in der Waldstat erkaufft und abge-
löst an Boltzberg, am Gestlingberg, und ann Jörgen
Füchsli und im Euthal.
- 213 lb. 6 s. an gmein Kylchenzierd und den Jungeren
uff die Wihy.
- 300 lb. um Öl.
- 936 lb. 15 s. gen Dilingen zuo Erhaltung der Jungen
uff den Schuolen in 2 Jaren.
- 170 lb. 13 s. 4 d. verehret denen, so Brandstür alher
bracht, und Kind uss Thauff gehan.
- 96 lb. 8 s. 2 d. armen Lüthen zuo Brandstür, auch
sunst zuo Almusen geben.
(Summa 2887 lb. 3 s.)
- Summarum des gantzen Ussgebens thuot an Gelt
39 955 lb. 8 s. 5 d.
- Also nach Abzug blibent wir in rest schuldig an
Gelt 13 lb. 17 s. 3 1/2 d.
Got allein die Ehr. Amen.
- Volget hernach was wir Adam Abbt von der Zyt
unser Regierung an Anno 1569 biss Anno 1579 an
barem Gelt entlenet und wo es usgeben.
- Uff Martini dess 1569 hat uns Her Aman Reding
gelichen 200 Sunnen Kronen um den rechten Zins.
Item auch hat uns unsere Bass Junkfrau Beatrix vom
Grüth uff obgemelten Tag und Jar auch 200 Sunnen
Kronen gelichen, um den rechten Zins.
- Welche 400 Sunnen Kronen von unserem Stathalter
empfangen und im Amt Pfiffiken an das Pfruondhus
zuo Fryenbach, Trottenhuss zuo Meylen und Wolfen
Rytzi selig an die Uffnaw zalt, lut der Rechnig zuo
Pfeffiken, dan wir darvon kein Pfennig ingenomen,
welches alles under Abbt Joachim uffgangen.
- Item Marx Bykart, Keller zuo Pfiffiken, hat uns ge-
lichen 500 guot Guldi um den rechten Zins, Martini
1575, welches Gelt an Caspar Diethschi Ablosung
gen Tillingen und Ysygetter vor, nebent den Chor
und bed Althar angewent worden.
- Item 68 nüw Kronen hat uns Her Statschryber Zü-
rich gelychen 74 Jar, welche uff der stet auch gen Til-
lingen uff die Schuol gewent waren.
- Was nach der leydigen Brunst uffgenommen findet man
byeinanderen am 2. Blat stan in diser Rechnig und das
Usgen dagegen.
- Me 300 lb. und 2 hat der Dechen auch uns nach der
Brunst gelichen.
- Allso plift man schuldig an entlychnem Gelt vor und
nach der Brunst under Abbt Adam 5960 guot Guldi

Die wyl aber wir unbillicher Wys anklagt sind, als und ob wir unserem lieben Gotzhuss nünt vor der Brunst habent fürgeschlagen, wellend es mit der Warheytt aber bewysen, wie es hernach verzeichnet ist im also zuo syn.

Erstlich was zuo dem Heltum an Sylber und Gold kommen.

3000 guot Guldi zalt an unser lieben Frawen, Sant Moritzen Brustbild, Sant Johannis Haupt, 2 Gryffeneyer¹⁴, 1 sylberis Rauchfass mit sinem Rauchgefess, sylberin Blatten, sylberin Arm und gar vergülten Fuoss, under S. Cecilie Haupt und das alt Rauchfass gar vergülden.

985 guot Guldi an allerley Ornetten, ein Ynfulen, an Besserung und Inkauff darzuo an Gold, Sylber, Samat, Tamast und anderem Sampt dem Sydenstiker sin lon.

626 guot Guldi auch an Orneten von Venedig erkaufft.

1000 guot Guldi an Sylbergeschyrt erkaufft.

900 guot Guldi in das Münster an Tafflen, Prespitem, am Chor, Urstende Christi, Heltumkasten mit anderem mer sampt dem Malerlon.

688 guot Guldi an der nüwen und alten Custory, an Ysenthüren und sollichen Getter vor den Fensteren, um den Chor dess helgen Krütz- und Sant Meinradts Althar, auch Heltum und Sylberkasten, sampt allem Schlosser und Dischmacher werch darin.

3000 guot Guldi an allerley an Murwerch, Steinbrechen und Hauwen, Kalch und Ziegel Brennerlon, sampt allem so zuo sollich Arbeit gehörig in 8 Jaren.

800 guot Guldi an Strassen und Bylgerweg verbuwen.

1000 guot Guldi für unseren forfarenden Heren zalt.

2000 guot Guldi uff die Schuolen gen Fryburg und Dillingen.

6000 guot Guldi an ankaufften Güteren, an erkaufften Gültien und Ablosungen uff das wenigst in Eysydlernamt.

Summa alles Fürschlags in 8 Jaren thuott zuo dem wenigsten 20 000 guot Guldi, über alle Hoffhaltung im Eysydlernamt und über alle geletzte Gültt, auch on alles das in anderen Empteren verbuwen, angelegt und abgelöst ist, welches alles on das in unseren Fürschlag sol billich gerechnet werden, wie dan ierlich es durch die Ampttlüt ist verreyt worden und in Zins Büecheren vermerkt.

¹⁴ Strausseneier.